

Telefon: 233 – 83508 / 83507
Telefax: 233 - 53535

**Referat für
Bildung und Sport**
Pädagogisches Institut –
Zentrum für kommunales
Bildungsmanagement

Geschäftsbereich
Berufliche Schulen

Münchner Bildungsbericht Berufliche Bildung 2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03324

3 Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 07.07.2021 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Münchner Bildungsbericht Berufliche Bildung 2020 wurde durch das Referat für Bildung und Sport (RBS) erstellt. Die inhaltliche Federführung lag gemeinsam beim Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW). Beide Referate haben mit dem Vorgängerbericht im Jahr 2017 ihre beiden eigenständigen Berichte zur Erstausbildung (RAW) und der beruflichen Bildung (RBS) fusioniert.

Angedacht war ein gemeinsamer Ausschuss des Bildungsausschusses und des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft. Aufgrund des Wunsches des Ältestenrats wegen der Corona-Pandemie bis auf weiteres keine gemeinsamen Ausschüsse abzuhalten, erfolgt die Veröffentlichung des Berichts nun separat in den beiden Fachausschüssen. Eine Veröffentlichung in beiden Ausschüssen ist notwendig, da beide Referate die Fortschreibung und Veröffentlichung des Berichts in den Ausschüssen zugesagt haben.

Wie bei den bisherigen Berichten hat auch bei der vorliegenden Fortschreibung eine Begleitgruppe mitgewirkt und Daten bzw. Inhalte beigesteuert. Der Begleitgruppe gehörten die Agentur für Arbeit München, das Jobcenter München, die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, die Handwerkskammer für München und Oberbayern, die Münchner Volkshochschule, das Sozialreferat der Landeshauptstadt München, das Staatliche Schulamt in der Landeshauptstadt München und die Regierung von Oberbayern an.

Die Begleitgruppe konnte bei ihrer Gründung 2013 auf eine bereits existierende, langjährige Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene aufbauen. Hierbei sind insbesondere der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft organisierte Arbeitskreis „Jugend, Bildung, Beruf“, in dem sich seit 1994 die wesentlichen Akteur*innen des Münchner Ausbildungsmarkts regelmäßig

austauschen und vernetzen, und der vom Referat für Bildung und Sport seit 2011 organisierte Koordinierungskreis „Übergang Schule-Beruf“ zu nennen.

1. Berichtsinhalte

Der Münchner Bildungsbericht Berufliche Bildung stellt eine Vielzahl von Daten und Kennzahlen zusammen und verfügt über zahlreiche über die Jahre hinweg entwickelten und fortgeschriebenen Zeitreihen. Damit bildet er ein wichtiges Informations- und Nachschlagewerk zur Situation der beruflichen Erstausbildung und der Weiterbildung in München. Als solches bietet der Bericht die Daten in der Regel auch differenziert nach Geschlecht und Zuwanderung/Nationalität. Daten zur Lage von Menschen mit Behinderung stehen seltener zur Verfügung, es werden allerdings die Herausforderungen für diesen Personenkreis gesondert betrachtet (vgl. Kapitel G).

Der Datenstand des Berichts ist prinzipiell das Schuljahr 2018/19 bzw. das Jahr 2019, was mit Blick auf viele Statistiken dem verfügbaren Datenstand entsprach. Um jedoch auch Informationen zum Ausbildungsjahr 2020/21 aufnehmen zu können, und damit die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu berücksichtigen, wurde der Erstellungszeitraum des Berichts bis zum Jahreswechsel 2020/2021 verlängert. Mit Unterstützung aller beteiligten Institutionen konnte ein Sonderkapitel zur Situation der beruflichen Bildung in der Corona-Pandemie erstellt werden (Kapitel F). Im Agenturbezirk München wurden im Jahr 2020 12,8 % weniger Ausbildungsverträge als im Vorjahr abgeschlossen. In besonders betroffenen Branchen wie beispielsweise Gastronomie und Touristik ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2020 noch deutlicher zurückgegangen. Langfristige Folgen und die weitere Entwicklung waren bei Fertigstellung des Berichts (Datenstand Januar 2021) allerdings noch nicht absehbar. Wo möglich, wurden an weiteren Stellen im Bericht, als Ergänzung zum Sonderkapitel, farblich abgesetzt (Markierung am Seitenrand und Infofenster) auch aktuelle Daten hinzugezogen.

In Kapitel G geht der Bericht auf aktuelle Herausforderungen jenseits der Corona-Pandemie ein, welche aber teils durch diese noch verstärkt wurden. Die Themen sind die heterogene Schüler*innenschaft bzw. die Bildungsbeteiligung nach Gruppen (Geschlecht, Menschen mit Behinderung, Zuwanderung), die notwendigen Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung in München sowie die Fachkräftesicherung und die Digitalisierung. Die Digitalisierung hat mit der Corona-Pandemie einen Schub in allen Bildungseinrichtungen erfahren. Diesen zu verstetigen und auf sich wandelnde Berufsprofile und Qualifikationsbedarfe mit passenden Bildungsangeboten zu reagieren, wird eine dauerhafte Aufgabe für alle Bereiche der beruflichen Bildung sein.

Dabei bleibt es eine Herausforderung sicherzustellen, dass benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen nicht abgehängt werden. Für Jugendliche, die während der Corona-Pandemie den Anschluss verloren haben, gilt es, diese durch geeignete Unterstützungsmaßnahmen (wieder) in berufliche Bildungsangebote zu integrieren und langfristig ihre Bildungsteilhabe zu gewährleisten.

Mit dem neuen Abschnitt zum Dualen Studium (vgl. Abschnitt C4 im Bericht) wurde ein Stadtratswunsch aufgenommen. Ebenso gibt es eine Auswertung zum Anschluss der Förderschüler*innen, nachdem sie die Schule verlassen haben (vgl. Exkurs C1 im Bericht). Auch hierzu gab es bei der Vorstellung des letzten Berichts einen Wunsch aus dem Stadtrat. Eine ausführliche Zusammenfassung der Berichtsinhalte kann dem Abschnitt „Das Wichtigste in Kürze“ am Anfang des Berichts entnommen werden.

2. Befragungen an beruflichen Schulen

Im Nachgang zum Münchner Bericht Berufliche Bildung 2017 wurden mehrere Befragungen an beruflichen Schulen gestartet. Aufgrund der Abbruchzahlen an den Fachoberschulen, die der Bericht aufzeigte, gab es im Referat für Bildung und Sport den Wunsch, hierzu mit einer Befragung Genaueres über die Schüler*innen und ihre Einschätzung der Fachoberschulen in Erfahrung zu bringen. Ebenfalls wurde an den Fach-, Techniker- und Meisterschulen eine Befragung durchgeführt, um ein detailliertes Bild über die Zusammensetzung der Schüler*innenschaft zu erhalten. Hintergrund hierfür ist die Vermutung, dass vor allem Menschen mit Migrationshintergrund den Weg an die Fachschulen noch selten finden.

Aktuell wurde gerade die Erhebung der Befragung zur Berufswahl nach Geschlecht abgeschlossen. Die Befragung konnte im Rahmen des Aktionsplans zur EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern als Projekt eingebracht werden, um dem im letzten Münchner Bildungsbericht dargestellten geschlechtsspezifischen Wahlverhalten der Ausbildungsberufe nachzugehen.

Die Befragungen an den Fachoberschulen und an den Fach-, Techniker-, Meisterschulen befinden sich gerade in der letzten Auswertungsphase. Zu beiden Befragungen gibt es im aktuellen Bericht bereits erste Daten (vgl. Abschnitt D1.2 und E1.2 im Bericht), die vollständigen Auswertungen werden nochmals gesondert veröffentlicht werden. Bei der Befragung zur Berufswahl nach Geschlecht konnten, bedingt durch die Corona-Pandemie, nicht so viele Schüler*innen wie gewünscht für eine Teilnahme gewonnen werden. Eine Auswertung der Daten erscheint trotzdem möglich und wird im Herbst beginnen.

3. Verlängerung des Berichtsturnus

Der Münchner Bericht Berufliche Bildung (seit 2014) wie auch der Münchner Bildungsbericht (zuletzt 2019) erschienen beide bisher etwa alle drei Jahre. Für beide Berichtslinien gilt, dass im Laufe der Zeit eine immer umfangreichere Einbindung von Akteur*innen aus der kommunalen Bildungslandschaft erfolgt ist, um eine umfassende Darstellung der Situation in München zu ermöglichen. Zudem wurden, u.a. auf Wunsch des Stadtrats, neue Themen aufgenommen, was auch zukünftig der Fall sein wird. Wo die vorliegenden Statistiken Fragen zum Bildungsgeschehen nicht aufklären können, werden seit dem Münchner Bericht Beruflichen Bildung 2017 über Befragungen punktuell zusätzliche Daten gewonnen (siehe oben). Auch dieses Vorgehen hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

Die Arbeiten an den Berichten sind in der Folge deutlich umfangreicher geworden. Hinzu kommt, dass auch die weiteren Aufgaben des Bildungsmonitorings in den letzten Jahren angewachsen sind. Unter anderem fällt zwischenzeitlich die Berechnung von Daten zum Standortfaktor der Münchner Förderformel in den Bereich des Bildungsmonitorings, wie auch für andere Stellen im Referat für Bildung und Sport Berechnungen vorgenommen werden. Es erfolgen Datenauswertungen für den Bedarf anderer Referate (z.B. Daten für das Stadtjugendamt, Armutsbericht, Integrationsbericht) und es wird bei referatsübergreifenden Themen mit Datenbezug (z.B. Definition Migrationshintergrund) die Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen übernommen.

In der Summe ist die Aufgabenmehrung der letzten Jahre bereits jetzt mit den bestehenden (teils befristeten) Stellen nicht mehr zu bewältigen. Um diesem Sachverhalt aktuell ressourcenneutral und ohne Rückzug aus bestehenden Aufgaben Rechnung zu tragen, wird der Berichtsturnus zukünftig auf etwa vier Jahre ausgedehnt. Entsprechend wird zukünftig ungefähr alle zwei Jahre eine Fortschreibung einer der beiden Berichtslinien erfolgen.

4. Beteiligungen

Bei der Erstellung des Berichts waren die Gleichstellungsstelle für Frauen, der Behindertenbeirat und der Migrationsbeirat eingebunden. Vielfach konnten dadurch inhaltliche Ergänzungen vorgenommen und bei Detailfragen unkompliziert Informationen nachgetragen werden.

Sowohl die Gleichstellungsstelle für Frauen als auch der Behindertenbeirat und der Migrationsbeirat zeichnen den Beschluss mit. Von beiden liegt zudem eine Stellungnahme zum Münchner Bildungsbericht Berufliche Bildung 2020 vor, die dem Beschluss als Anlagen beigefügt sind.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet als Mitherausgeber des Berichts den Beschluss mit. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt zeichnet den Beschluss ebenfalls mit.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin Frau Nimet Gökmenoğlu, wurde ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Der Münchner Bildungsbericht Berufliche Bildung 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Berichtsturnus wird für beide Produktlinien der Bildungsberichterstattung auf grundsätzlich 4 Jahre verlängert.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II/V-SP
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB-STAB

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **an das Referat für Arbeit und Wirtschaft, RAW-FB3**
an das Sozialreferat/Stadtjugendamt, S-II-KJF/J
an die Geschäftsstelle des Behindertenbeirats, S-I-BI1
an die Gleichstellungsstelle für Frauen, D-Gst
an die Geschäftsstelle des Migrationsbeirats, D-II-V-MB
an RBS – B
an RBS – GL 2
z. K.

Am